



RK-Gründung in Fronhofen

FRONHOFEN — In der Gemeinde Fronhofen wurde die 18. RK der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd gegründet. Besonders begrüßt wurde, daß der stellvertretende Kommandeur des VKK 543, Oberstlt Wolff, bei den Wahlen anwesend war. Auch der Vorsitzende der Kriegerkameradschaft, Mohr, war erschienen. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: RK-Vorsitzender StUffz d.R. Konrad Meschenmoser, stellvertretender Vorsitzender OGefr d.R. Kurt Tröger, Kassenwart Uffz d.R. Wilfried Schlachter, Schriftführer OGefr d.R. Peter Ross, Oberstlt Wolff und Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch wünschten der RK viel Erfolg und Konrad Meschenmoser eine glückliche Hand in der Führung der RK.

Hervorragende Schießergebnisse

ERTINGEN — Zum Jahreschießen mit anschließender Feier der RK Ertingen konnte Vorsitzender Mayer fast alle Mitglieder mit ihren Frauen oder Freundinnen begrüßen, ebenso Bürgermeister Petermann. Nachdem am Nachmittag die Kameraden ihre Schießkünste mit Gewehr und Pistole bewiesen hatten, wurde am Abend im Familienkreis die Wertung bekanntgegeben. Als Sieger stand Hubert Buck mit 94 Ringen fest. Zweiter wurde mit 92 Ringen Hermann Fensterle, dritter Hans-Peter Paul mit 89 von möglichen 100 Ringen. Daß die RK Ertingen gute Schützen besitzt, war dem Jahresbericht des Vorsitzenden zu entnehmen: Beim Neujahrsschießen der selbständigen Truppenkameradschaft Pflummern belegte sie den 1. Platz, beim 1. Schusspokal in Bad Schussenried den 2. Platz und stellte mit Rudolf Diesch den Tagesbesten mit 50 von 50 möglichen Treffern. Beim Bezirkspokalschießen erreichte sie als beste Reservistenkameradschaft den 2. Platz in der Gesamtwertung, beim Kommandeurspokalschießen belegte sie den 3. Platz der Gesamtwertung bzw. den 1. Platz als Reservisten. Ein Dia-Vortrag der Kameraden Christian Schmalz und Erich Fensterle von den besonderen Ereignissen 1985 rundeten den Abend ab. Vorsitzender Mayer bedankte sich bei allen für die Mitarbeit und für die gute Kameradschaft.

Mit dem Samurai-Club im Reservisten-Biwak

Abwechslungsreiche Veranstaltung im Schwarzwald

SCHOPFHEIM (Sa) — Der Parkplatz eines Industriebetriebs in der Nähe von Schopfheim war Treffpunkt für 20 Reservisten und Gäste sowie Ausgangspunkt für die diesjährige Winterkampfausbildung. Nachdem das Gepäck aufgenommen wurde, begann der Abmarsch zum Übungsraum. Ziel war die Platzweghütte oberhalb Fischenberg im »Kleinen Wiesental«. Nach einem Fußmarsch von fünf Stunden war der Stützpunkt erreicht. Die Vorhut hatte die Hütte bereits geheizt und für die ziemlich erschöpften Marschierer heißen Tee und einen kräftigen Eintopf zubereitet.

Das Wochenende war voll ausgebucht mit verschiedenen Übungen und Vorträgen unter der Gesamtleitung von Wolfgang Schilling. Für den Soldat sollte die Arbeit mit Leinen und Seilen ebenso selbstverständlich sein wie für den Seemann. Höhepunkt dieses Teiles der Ausbildung war das Abseilen über eine Felswand (teilweise mit gemischten Gefühlen!). Verant-

wortlich hierfür war Josef Sassmann.

Am Nachmittag folgte der Bau eines Iglus; vorher besichtigten die Teilnehmer noch verschiedene Feuerstellen sowie eine Notunterkunft, die von Andreas Karle vorbereitet wurden.

Um für das Abendessen den nötigen Appetit zu haben, wurde anschließend noch ein kurzer Nachtmarsch durchgeführt. Der sternklare Nachthimmel bot Gelegenheit, verschiedene Sternbilder zu suchen und somit auch bei Nacht Orientierungsmöglichkeiten zu haben.

Den Sonntagvormittag gestalteten die Mitglieder des Samurai-Club mit Darbietungen und Erläuterungen zu ihrer Kampfsportart. Selbstverständlich waren die Reservisten bereit, die wichtigsten Griffe und Würfe, welche ausnahmslos der Selbstverteidigung dienen, gemeinsam zu üben. Es war reiner Zufall, daß abschließend Erste-Hilfe-Ausbildung auf dem Programm stand.

Partnerschaft mit Pionieren

Feierliche Zeremonie auf dem Marktplatz von Crailsheim

CRAILSHEIM (si) — Mit militärischem Zeremoniell bei Fackelschein haben auf dem Marktplatz von Crailsheim die RK Crailsheim und die Panzerpionierkompanie 300 aus Ellwangen ihre Partnerschaft öffentlich besiegelt.

Mit einem donnernden Böllerschuß wurde das Zeremoniell eröffnet. Die Polizei hatte den Verkehr umgeleitet, so daß der gesamte Marktplatz für die angetretenen Soldaten und die zahlreichen Zuschauer zur Verfügung stand. Oberst Klaus Naumann, scheidender Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 30, Ellwangen, betonte vor den angetretenen Soldaten der Bundeswehr, den Reservisten, USSoldaten sowie der Bürgerwache Crailsheim und der Bürgergarde Ellwangen die Einheit von Aktiven und Reservisten. Er wünschte der Partnerschaft, daß sie eine lebendige Verbindung sein werde und auch einen Brückenschlag darstellte zwischen den Städten Crailsheim und Ellwangen.

Crailsheims Oberbürgermeister Reu begrüßte es besonders, daß die Besiegelung der Partnerschaft vor den Augen der Öffentlichkeit vorgenommen wurde. Reservisten und Aktive hätten nur ein Ziel: Sicherheit und Frieden. Deshalb müsse es viele derartige Partnerschaften geben.

Nach weiteren Grußworten des stellvertretenden Kommandeurs des VKK 513 Heilbronn, Oberstlt Winkler, wurden die Partnerschaftsurkunden ausgetauscht. Die Bürgergarde Ellwangen schoß mit ihren Vorderladern Salut, worauf nach Abspielen der Nationalhymne die Flaggen eingeholt wurden. Die Partnerschaftsfeier klang mit einer Abendveranstaltung im Festsaal von Jagstheim aus. Dabei kamen auch die Vertreter der Hauptbeteiligten, RK-Vorsitzender Kurt Meiser und Hptm Goette, Chef der PzPiKp 300, zu Wort. Auch der Bezirksvorsitzende, Oberstlt d.R. Manfred Elwert, beglückwünschte in seinem Grußwort beide Partner zu ihrem Schritt.

Ehrenkreuz für Orgleiter Hutsch

WEINGARTEN — Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze hat der Orgleiter des VdRBw in der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd und HptFw d.R. Dietmar Hutsch für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen als »Spieß« der Stabskompanie VKK 543 und für seine besonders gute Zusammenarbeit mit dem VKK 543 erhalten. Überreicht wurde die Auszeichnung des Bundesministers der Verteidigung durch den Kommandeur im Verteidigungskreis 543, Oberstlt Trutz H. Fiddickow.

Ehrenmedaille für zwei Kameraden

ACHERN (ta) — OFw d.R. Günther Hodapp erhielt für sein Engagement in der Reservistenarbeit vom Kommandeur der VKK 533, Oberstlt Pfister, die Ehrenmedaille der Bundeswehr. OFw d.R. Hodapp ist Vorsitzender der RK Vorderes Renchtal und seit 1984 Vorsitzender der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein. Er ist als Kompaniefeldwebel in einer Heimatschutzkompanie seit Jahren mobverplant.

Mit derselben Auszeichnung wurde OFw d.R. Herbert Braun, langjähriger Vorsitzender der RK Offenburg, geehrt. OFw d.R. Braun ist in derselben Kompanie als Kompanietruppführer mobverplant.

Richtfunkstation der Luftwaffe besichtigt

WERTHEIM (za) — Aufgrund bereits bestehender Verbindungen zwischen der RK Wertheim und der 8./Fernmelderegiment 12 der Luftwaffe in Lauda hatte die aktive Truppe Reservisten der Kreisgruppe Franken zum Besuch einer Richtfunkstation im Odenwald eingeladen.

30 Kameraden aus Wertheim und benachbarten Kameradschaften trafen sich an dem 178 m hohen Sendeturm der Bundespost, von dem die Bundeswehr eine Plattform angemietet hat. Nach der Begrüßung wurde im Unterrichtsraum eine Einweisung in die Tätigkeit der Einheit und der Anlage vorgenommen. Bei der anschließenden Führung wurde auch das Herz der Anlage, die unterirdisch gelagerten technischen Geräte, besichtigt.

Rhein-Neckar-Kreis mit neuem Vorstand

MANNHEIM (cm) — Zu Vorstandsneuwahlen war die Delegiertenversammlung der Kreisgruppe Rhein-Neckar ins Soldatenheim der Philippsburger Salm-Kaserne eingeladen. Vor Abwicklung der Regularien wählte die Versammlung den Bezirksvorsitzenden Günnewig zum Versammlungsleiter.

Da der bisherige Kreisvorstand bis auf die beiden Stellvertreter nicht wieder kandidierte, führten die Wahlen zu einem Vorstand mit drei neuen Mitgliedern: Zum Vorsitzenden wurde Major d.R. Rudolf Klemme gewählt. Im Amt bestätigt wurden die bisherigen Stellvertreter Hptm d.R. Klaus Kappess und OFw d.R. Günther Czernotzky. Kreisschriftführer wurde Flj d.R. Cornelius Mund, neuer Kassenwart Uffz d.R. Rudi Meiszies. Die Kreisgruppe Rhein-Neckar umfaßt das Gebiet der Stadtkreise Mannheim und Heidelberg sowie den Rhein-Neckar-Kreis mit derzeit über 1000 Mitgliedern.

Claus Maier wurde wiedergewählt

BRUCHSAL (Ma) — Die RK Bruchsal führte im Unteroffizierheim der Eichelbergkaserne in Bruchsal ihre Jahreshauptversammlung durch. RK-Vorsitzender HptFw d.R. Claus Maier gab einen Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten der Kameradschaft. Gleichzeitig legte er den Terminplatz für das Jahr 1986 vor, wobei er den Arbeitsschwerpunkt auf die militärische Aus- und Weiterbildung legte.

Maier wies auch darauf hin, daß erst durch eine großzügige Unterstützung von seiten der 1. Luftlandedivision ein solches Veranstaltungsprogramm ermöglicht würde und die Kontakte zur aktiven Truppe am Standort Bruchsal vertieft werden sollten. Maier berichtete außerdem von den engen freundschaftlichen Beziehungen zur Bereitschaftspolizei in Bruchsal, mit der die Reservisten im vergangenen Jahr manch erfolgreiche Veranstaltung erlebt hätten. Zu einem festen Bestandteil erfolgreicher Reservistenarbeit habe sich, so Maier, auch die Zusammenarbeit mit den kanadischen NATO-Verbündeten in Söllingen entwickelt.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde HptFw d.R. Claus Maier für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.



Hauptbootsmann d.R. Harald Meihof, Mitglied im Vorstand der RK Kirchenhofen-Wolfenweiler bei Freiburg, wurde wegen treuer Pflichterfüllung und überdurchschnittlicher Leistungen im Marine-Sanitätsdienst durch den Bundesminister der Verteidigung mit der Ehrenmedaille der Bundeswehr ausgezeichnet. Die Übergabe der Auszeichnung fand im Stabsgebäude VKK 533 in Freiburg durch den Kommandeur, Oberstlt Helmut Pfistner, statt. Hauptbootsmann d.R. Harald Meihof (rechts) ist Hörsaalleiter im Abschnitt Sanitätswesen an der Marineversorgungsschule in List auf der Insel Sylt; er hat 14 Wehrübungen mit insgesamt 410 Wehrübungstagen nach seinem Wehrdienst abgeleitet.

Foto: Arno Kussatz

Forschung in Grenzbereichen

Kreisgruppe Hochrhein besuchte Institut in St. Louis

WEIL AM RHEIN (GHB) — Das Stoßwellenrohr ist einmal eines französischen AMXPanzers gewesen. Heute werden darin Geschwindigkeiten von Partikeln erzielt, welche die einer Granate weit in den Schatten stellen. Das Stoßwellenrohr gehört zur Ausstattung eines Labors, das sich mit dem Verhalten von Teilchen bei hohen Stoßbelastungen befaßt.

Ganz allgemein widmet sich das Deutsch-Französische Forschungsinstitut im elsässischen St. Louis der Untersuchung von Grenzbereichen, und das für militärische wie zivile Zwecke. Die Reservistenkameradschaft Weil am Rhein hatte den Mitgliedern der Kreisgruppe Hochrhein ermöglicht, einen Arbeitstag in diesem Institut mitzuerleben.

Sinn und Aufgabe des Instituts, das dem deutschen und französischen Verteidigungsministerium angegliedert wurde, ist die Grundlagenforschung, und hier sind es die Grenzbereiche wie die Nano-Sekunde, das Tausendstel-My, Geschwindigkeiten von Mach 3 und 4, ausgelöst durch einen Wasserstoffstoß im Stoßwellenrohr. Bedeutende Entdeckungen und Erfindungen sind in St. Louis gemacht worden. Die Gruppe für Messungen durch

Röntgenstrahlen konnte von der Académie des Sciences in Paris einen Preis entgegennehmen. Francis Jamet entwickelte die Momentdurchleuchtung von Körpern, die Geschwindigkeiten von mehreren Kilometern pro Sekunde erreichen können. Der Röntgenstrahl ist natürlich noch schneller: 20 Milliardstel Sekunden. Und er schwärzt den Film und zeigt zum Beispiel Veränderungen in einem Hohlladungsgeschoß beim Auftreffen auf das Objekt.

Aerodynamik, Detonationsphysik, Metaldampf- und Impuls-laser hießen die weiteren Stationen der Reservistengruppe auf ihrem Rundgang durch dieses in seiner Organisationsform einmalige Institut.

UA HptGefr?!

Die Siegermannschaft von Antwerpen kann vielleicht gut schwimmen, und sich gut orientieren — aber ich glaube, daß man als Hauptgefreiter UA mindestens in der Lage sein müßte, seine Dienstgradabzeichen richtig herum auf seine Schulterklappen zu bringen.

(Anmerkung zum Foto in »loyal« 2/1986, Seite XXII). Bernhard Felkel, StUffz d.R. Wiesloch

Ziffer drei als Glückszahl

GEISLINGEN (rs) — An der Zahl drei muß doch etwas dran sein. Beim dritten Jahresessen der RK Geislingen im Martin-Luther-Haus kochten zweimal drei Kameraden; die Frauen, Männer und Kinder konnte man in drei zahlenmäßig gleiche Gruppen teilen, der Vorsitzende Lothar Knopf konnte drei Ehrungen vornehmen, das Essen bestand aus drei Gängen, der Abend umfaßte drei Teile, auf den drei Tischen brannten je drei rote Kerzen und nach der dritten Einladung war Oberstlt Einzelberger, Kommandeur des VKK 512, zur RK Geislingen gekommen.

Lothar Knopf freute sich über den guten Besuch, begrüßte jung und alt, besonders herzlich den im bayerischen Trachtenlook erschienenen Oberstlt Karl Einzelberger. Günther Witke erhielt den vom Vorsitzenden gestifteten Pokal für den besten Schützen, Franz Scheiring einen etwas bescheideneren für den »Schlumpfschützen«.

Oberstlt Einzelberger erhielt das Emblem der RK und bescheinigte in seiner Ansprache der RK Geislingen eine hervorragende Stelle innerhalb der Kreisgruppe. Sie habe gezeigt, daß sie den Sinn der Aufgabe der Reservisten richtig verstehe. Die Reservisten würden die Verteidigungsbereitschaft bei der Bevölkerung günstig beeinflussen.

VII. Hohberger Militärpatrouille

HOHBERG (ta) — Die traditionelle Winterpatrouille der RK Hohberg konnte sich mit 11 Mannschaften auch dieses Jahr einer regen Teilnehmerschaft erfreuen. Die Militärpatrouille der RK Hohberg gilt gewissermaßen als Auftakt für die neue Wettkampfsaison. Schwerpunkt auf der 20 km langen Strecke war das Orientieren im Gelände sowie die Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Wie in den vergangenen Jahren wurde die RK Hohberg vom Malteser Hilfsdienst tatkräftig unterstützt.

Der Wettkampf brachte folgendes Ergebnis: RK Hohberg mit 1050 Punkten vor der RK Offenburg (1004) und der RK Kehl mit 982 Punkten. Besonders haben sich die Kehler Reservisten über die Platzierung gefreut, weil die RK erst im Dezember 1985 gegründet wurde. Die Übung war wieder durch den Vorsitzenden OGefr d.R. Roland Schaub vorbereitet worden. Die Leitung hatte StUffz d.R. Peter Maier.

Nordhardt-Reservisten wählen Peter Übelhör

EGGENSTEIN (Pü) — Die RK Nordhardt (Eggenstein-Leopoldshafen) wählte unter Leitung der stellvertretenden Kreisvorsitzenden StFw d.R. Malchow und HptFw d.R. Brenner ihre neue Vorstandschaft. Außer dem Schriftführer stellten sich die bisherigen Amtsinhaber nicht mehr zur Wahl. OGeft d.R. Peter Übelhör wurde zum Vorsitzenden gewählt. Er hatte dieses Amt bereits in den Jahren 1979 bis 1982 inne. Stellvertretender Vorsitzender wurde StUffz d.R. Josef Westenfelder, neuer Kassenwart OFw d.R. Werner Blach. OFw d.R. Bernd Löffel wurde in seinem Amt als Schriftführer bestätigt.

Der neugewählte Vorsitzende dankte dem bisherigen Vorstand für seine Arbeit. Schwerpunktveranstaltungen 1986 sind die Zehn-Jahres-Feier im Juni und die Teilnahme am 4. Leopoldshafener Straßenfest im August. Zur Vorbereitung dieser Feste wurde ein Festausschuß gegründet.

Übelhör sprach auch die Mitgliederwerbung an und zeigte sich erfreut darüber, daß in den letzten drei Monaten insgesamt 15 Neumitglieder geworben werden konnten. Somit hat sich die Mitgliederzahl auf 76 erhöht.

Höchste Technisierung

FKpt Hogrebe sprach über die Marine

GÖPPINGEN (WS) — Die Marine ist die kleinste, aber höchsttechnisierte Streitkraft der Bundeswehr. Unter den 38000 Marinesoldaten ist daher ein hoher Anteil Berufs- (23 %) bzw. Zeitsoldaten (48 %). Dies sagte der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Flottenkommando Glücksburg, Fregattenkapitän Volker Hogrebe, in einem Vortrag in Göppingen bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Stuttgart, und der RK Göppingen. Einführend erläuterte Hogrebe Aufgaben, Konzeption und Gliederung der Bundesmarine und wies dann anhand von Schaubildern nach, wie bei einer nachhaltigen Störung des Transports von Versorgungsgütern auf der Nordatlantikroute die NATO-Verteidigungsstrategie zusammenbrechen würde. Die Ostseezugänge nähmen eine Schlüsselposition im Kalkül der westlichen und östlichen Strategie ein, weshalb der Einsatz von kleinen Kampffahrzeugen und Unterseebooten erforderlich sei. An Waffensystemen stehen ca. 200 Schiffe und Boote und ebenso viele Flugzeuge und Hubschrauber zur Verfügung. Im Verteidigungsfalle sei es Aufgabe der deutschen Marine, vor allem die Ostsee mit ihren Zugängen und die Nordsee mit den angrenzenden Gewässern

gemeinsam mit den Verbündeten und im engen Zusammenhang mit Land und Luftstreitkräften zu sichern. Ausgehend von dem gegnerischen Kriegsziel, die Nachschubwege zu unterbrechen, sagte Hogrebe, begünstigten die hydrographischen Bedingungen in der Nord- und Ostsee den Einsatz von U-Booten und Minen. Zudem sei die Umrüstung der Starfighter-Geschwader auf das MRCA Tornado wegen der größeren Eindringtiefe eine richtige Entscheidung gewesen. Diese Verbände seien kampffähiger und weniger verwundbar geworden.

Fahnenweihe bei der RK Heuberg

MESSSTETTEN (pa) — Im Anschluß an die Kreismilitärpatrouille Neckar-Alb (30.5.86 - 1.6.86) wird am Sonntag, dem 1.6.86 bei einem Feldgottesdienst die neugeschaffene Fahne der Reservistenkameradschaft Heuberg geweiht. Zu diesem Anlaß sind Kameradschaften mit ihren Fahnen herzlich eingeladen. Um die Bereitstellung der Fahnenbänder zu gewährleisten, wird gebeten, in kurzer Form eine Teilnahme bis zum 16.5.86 anzukündigen bei Raimund Pazdersky, Schalksburgstr. 2, 7475 Meßstetten 1.

WBK V meldet



Rudi Hundertmark darf für sich in Anspruch nehmen, der erste Stabsfeldwebel a. D. im Wehrbereichskommando V zu sein, dem das silberne Ehrenkreuz der Bundeswehr verliehen wurde. Diese Auszeichnung wurde ihm im Namen des Bundesverteidigungsministers vom Stellvertretenden Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Ekkehardt Anger (links), in der Theodor-Heuss-Kaserne überreicht. Oberst Anger würdigte dabei vor allem die beispielhafte Pflichterfüllung und die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft des 66jährigen. Rudi Hundertmark dankte für die Auszeichnung: »Dieses Ehrenkreuz ist die erste hohe Auszeichnung für mich. Sie erfüllt mich mit Stolz.«

Seit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst hat der rüstige Ostpreuße noch an vier Wehrübungen teilgenommen. Foto: Womela

Informationen über Fallschirmjäger und Rheinarmee

Hochkarätige sicherheitspolitische Veranstaltungen in Karlsruhe / General Fürus bei den Reservisten

KARLSRUHE (WF) — Diejenigen Reservisten, die im März aus dem Verteidigungsbezirk 52 (Nordbaden) zu einer sicherheitspolitischen Informationstagung nach Karlsruhe angereist waren, um in Bild und Wort die 1. Luftlandedivision der Bundeswehr kennenzulernen, erlebten eine Sternstunde: Der Divisionskommandeur, Generalmajor Christoph Adolf Fürus, zeigte in seinem Referat nicht nur Ausrüstung, Gliederung und Ausbildung der einzigen leichten Infanteriedivision — wie er sie nannte —, er traf auch mutige politische Aussagen. Fürus stellte den neuen Waffenträger »Wiesel« vor, der nach den Wünschen der LL-Truppe konstruiert wurde und in naher Zukunft den KraKa ablösen wird. Gezeigt wurden auch die neuen Drei-Kappen-Schirme, die den Fallschirmjägern ein Springen aus geringeren Höhen erlauben sollen. Weitere interessante Video-Spots zeigten die Ausbildung der Fallschirmjäger, der Einzelkämpfer und der Luftlandesoldaten. Im

Einsatzfall sei der Antransport mit Hubschraubern und Flugzeugen die Regel, das Absetzen mit Fallschirmen bis zur Stärke eines Bataillons die Ausnahme. Fürus verwies besonders darauf, daß die gute Ausbildung seiner Soldaten nur optimal umgesetzt werden könne, wenn die Kameradschaft in Ordnung und jeder Soldat als Staatsbürger der Überzeugung sei, daß er für sein Vaterland etwas tun müsse. Fürus machte deutlich, daß im politischen Raum noch etliche Wünsche offen seien. So habe die Traditionspflege in der Bundeswehr noch immer nicht den Stellenwert, der ihr zustehe. Die Legitimation, warum es die Bundeswehr gebe, hätten nicht die Soldaten, sondern die Politiker zu beantworten. Es wäre wünschenswert, daß dies öfter geschehe. Vielleicht käme man dann dahin, daß das deutsche Volk nicht nur von »der Bundeswehr« spricht, sondern von »unseren Soldaten«. Mit großer Sorge

müsse man immer wieder feststellen, wie wenig die wehrpflichtigen jungen Soldaten über diesen Staat wissen. Elternhaus, Schule und Betrieb kommen diesbezüglich ihrem Erziehungsauftrag nicht nach; auch in Baden-Württemberg sei dies noch nicht zufriedenstellend gelöst.

Im zweiten Teil der sicherheitspolitischen Informationsveranstaltung von VdRBw und Gesellschaft für Wehrkunde sprachen die britischen Offiziere Air-Commodore Brigadegeneral Cocin Reinek und Oberstleutnant i. G. G. C. Gray von der Britischen Botschaft in Bonn.

Gray betonte die Bedeutung von Großbritannien als »unversenkbarer Flugzeugträger« für die NATO. Mehrere Bündnisstaaten hätten auf der Insel militärische Einrichtungen.

Für die deutschen Zuhörer war interessant zu erfahren, daß mit den 56000 Mann der Britischen Rheinarmee, den 3000 Mann in Berlin und den 11000 Mann der Royal Air Forces, ein Drittel der

englischen Armee in der Bundesrepublik Deutschland stationiert ist.

General Reinek machte deutlich, daß man sich im Vereinigten Königreich bewußt sei, daß die in Norddeutschland stationierten englischen Truppen auch die englische Insel verteidigen. Reinek hob hervor, daß es ein Anliegen der Briten sei, in Berlin an »vorderster Front« ihre Soldaten stehen zu haben. Die Freiheit von Berlin sei diese Mühe wert.

Der Kostenfrage bei der Beschaffung neuer Waffensysteme müsse mehr Beachtung geschenkt werden. Dies könne man, wenn die europäischen NATO-Staaten ihre Ressourcen zusammenlegen. Die Tagung wurde von Oberst a. D. Rudolf Dzialas und dem stellvertretenden Karlsruher Bezirksvorsitzenden, Hptm d.R. Georg A. Trzetzkiak, geleitet. Sie konnte wieder höchste Repräsentanten deutscher Gerichte und Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und der Bundeswehr bei der Veranstaltung begrüßen.

RK Pforzheim ehrte Peter Walter

PFORZHEIM (SK) — Ihren traditionellen Jahresball veranstaltete die RK Pforzheim kurz vor Frühlingsbeginn im Kreise ihrer über 200 Mitglieder und deren Familienangehörigen, Freunde und Bekannten. Dieses Fest bildet in der seit 1962 bestehenden RK einen beliebten Treffpunkt zur Pflege der Kameradschaft neben militärischer Aus- und Weiterbildung und sicherheitspolitischer Unterweisung.

Als Gäste konnte HptFw d.R. Siegfried Kuhnle Offiziere und Unteroffiziere des VKK 523 und des 3. (französischen) Husarenregiments sowie Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen.

Im Verlaufe des Abends wurden zahlreiche Kameraden für 10-, 15- und 20jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille in Bronze des Landesverbandes, erhielt Fw d.R. Hans-Dieter Hauler, die Medaille der RK Pforzheim Karl-Heinz Sailer. Zum Reservisten des Jahres wurde der Gefr d.R. Peter Walter ernannt.

Fluck-Pokal nach Villingen-Schwenningen

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (Gt) — Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der RK Villingen-Schwenningen und Trossingen stand ein interessantes Referat von RK Mitglied Oberstarzt d.R. Dr. Mahr über Hauterkrankungen im Mittelpunkt. Dr. Mahr wies darauf hin, daß die allergischen Erkrankungen immer mehr zunehmen als Folge der Veränderungen der natürlichen zur unnatürlichen Umgebung. Die Haut sei das Schicksalsleder, Organ der Seele, Anspeicherungsorgan, Wärmeregulator und Absonderungsorgan und somit ein Spiegel des Gesamtorganismus. Alle Hauterkrankungen haben bis zu 75 % innere Ursachen, wobei die Haut eine innige Beziehung zum vegetativen Nervensystem habe.

Die Viruserkrankungen, so Dr. Mahr weiter, seien die Pest der Zukunft. In diesem Zusammenhang führte er die schweren Grippewellen sowie AIDS an.

Der RK-Vorsitzende Bames bedankt sich für das interessante Referat und gab bekannt, daß die RK Villingen-Schwenningen 1985 den Oberfeldwebel-Karl-Fluck-Wanderpokal als aktivste Kameradschaft der Kreisgruppe SBH erringen konnte, den 1984 die RK Konstanz erhalten hatte.



Der neue Vorstand der RK Bonndorf (von links): Jürgen Kunert, Ralf Berkemeyer, Hugo Mergenthaler, Horst Schlageter, Ulrich Grieshaber und Karl Kolb.

2 500 Marschierer kamen

14. Volkswandertag in Göppingen war attraktiv

GÖPPINGEN (WS) — Bereits zum 14. Mal veranstaltete die RK Göppingen einen internationalen Volkswandertag. Wieder hatten sich bei idealem Wanderwetter über 2500 Marschierer aus nah und fern gemeldet, darunter sehr viele Amerikaner und Reservisten benachbarter Kameradschaften. Auch einige aktive Soldaten des Gebirgssanitätsbataillons aus Kempten, der Parteinheit des Veranstalters, waren dabei.

In seinem Grußwort meinte Oberbürgermeister Hans Haller, die Teilnehmer würden hautnah mit der Problematik des Waldsterbens konfrontiert und hierbei auf die Bedeutung des Umweltschutzes hingewiesen.

Die gut ausgeschilderten 10- und 20-km-Strecken führten vom DJK-Sportplatz durch den reizvollen Stauerwald in Richtung Hohenstaufen und wieder zurück zum Start. Tatkräftige Unterstützung gewährten das Technische Hilfs-

werk, der Malteser-Hilfsdienst und die Funkfreunde Staufen. Insgesamt hatten 21 Gruppen gemeldet. Stärkstes Team war wiederum die Wandergruppe »Hohenzollern« mit 109 Personen, gefolgt vom Stuttgarter American Club mit 100 Teilnehmern. Ältester Teilnehmer war der 84jährige Max Rennlack aus Uslar bei Göttingen. Als Lohn für die Anstrengungen gab es Medaillen. Mit dem Ausbildungsschiff Deutschland als Motiv wurde die Serie aus den verschiedenen Waffengattungen der Bundeswehr fortgesetzt.

»Gottlob haben wir unsere Frauen dabei, ohne sie wäre eine derartige Veranstaltung gar nicht auf die Beine zu stellen«, sagte Veranstaltungsleiter Albert Nogossek. Den Termin für den 15. Göppinger Wandertag am 18. u. 19. Oktober 1986 bekamen die Volkswanderer gleich mit auf den Heimweg.

Nach Feierabend verschleiern

RK Mühlacker betreibt praktische Fernmeldeausbildung

MÜHLACKER (OW) — Wissen Sie, was ein Nebenkreisteilnehmer ist, oder kennen Sie den Unterschied von einer Raumwelle und einer Bodenwelle? Dies alles wurde im Fernmeldeunterricht bei der RK Mühlacker im Rahmen der militärischen Weiterbildung unterrichtet.

Unter der Dienstaufsicht des VKK 523 Pforzheim, vertreten durch HptFw Klima, führten die StUffz d.R. Otto Wittich und Hans-J. Löser einen dreistündigen Fern-

melde-Unterricht durch. Der Leitende, OFw d.R. Herbert Gaißert, betonte, daß in mehreren Ausbildungsabschnitten jeder Teilnehmer soweit ausgebildet werden solle, um in der Lage zu sein, als Funker in einem Trupp eingesetzt zu werden. Geräteeinweisung und ver-entschleiern sowie das Absetzen von Funksprüchen wird deshalb das Thema eines weiteren Ausbildungsabends der RK Mühlacker sein.

Neuer RK-Vorstand

BONNDORF (merg) — Neuer Vorsitzender der RK Bonndorf ist Karl Kolb, der seit mehr als zehn Jahren der RK angehört und sieben Jahre das Amt des Kassenwarts versah. Seine Stellvertreter sind, wie bereits kurz gemeldet, OFw d.R. Horst Schlageter und OLT d.R. Jürgen Kunert aus Titisee-Neustadt. Ulrich Grieshaber (Wutach-Ewattingen) führt die Kasse. Ralf Berkemeyer (Häusern) übernahm das Amt des Schriftführers. Hugo Mergenthaler (Bonndorf) ist Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit.

Karl Kolb bestätigte seinem Vorgänger Walter Eble, der sechzehn Jahre Vorsitzender der RK war, gute Arbeit geleistet zu haben. Alle Mitglieder des neuen Vorstandes erhielten genau umrissene Aufgaben. Oberstes Ziel müsse die Kameradschaftspflege sein. Großen Wert legt Karl Kolb auf gute Verbindungen zur Patenkompanie in Immendingen. Weitere Beziehungen wolle man zum französischen Infanterieregiment 110 in Donaueschingen aufnehmen. Desweiteren soll eine Pistolenmannschaft organisiert werden.

Einstimmige Wahl in Reutlingen

REUTLINGEN (m. g.) — Bei der RK Reutlingen fanden im Vereinsheim die Vorstandswahlen statt. Vor den zahlreichen Mitgliedern begann der Abend mit dem Rechenschaftsbericht des bisherigen Vorstandes. Hier verwies der Vorsitzende, Udo Hägele, auf die zahlreichen Veranstaltungen und die erfolgreiche Teilnahme von Kameraden an Wettbewerben wie Kreismilitärpatrouille, Lichtensteinpokal und Pokalschießen und forderte den neuen Vorstand auf, dies weiter fortzuführen.

Nach einigem Abwägen erklärten sich der bisherige Vorsitzende Udo Hägele und sein Stellvertreter Wolfgang Strauß bereit, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig. Zu weiteren Stellvertretern wurden gewählt: Hans Pauer und Rainer Schapitz. Das Amt des Kassenwarts übernahm Volker Noetzelmann, als Schriftführer fungiert nun Michael Görlich.

Als erste Amtshandlung dankte der neue Vorstand den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die in den letzten drei Jahren geleistete Arbeit. Die RK Reutlingen weist bei dieser Gelegenheit auf die jeden dritten Freitag im Monat stattfindenden Kameradschaftsabende im Vereinsheim, Heinrich-Schliemann-Str. 8, ab 20.00 Uhr, hin. Alle interessierten Reservisten sind herzlich eingeladen.



Die RAG Motorsport auf dem Soldatenfriedhof Hartmannsweilerkopf im Elsaß.

Erfreuliche Bilanz der RK Freiburg

FREIBURG (h. v.) — Die diesjährige Mitgliederversammlung der RK Freiburg stand ganz im Zeichen der beiden Großveranstaltungen, nämlich des Internationalen Schießwettbewerbs und die Durchschlageübung Hochburg. Der RK-Vorsitzende, Major d.R. Volle, sprach dem Leitenden beider Veranstaltungen, Hptm d.R. Froschauer, seinen besonderen Dank aus. Mit der Verleihung des Titels »Reservist des Jahres« an Froschauer war erstmalig ein Mitglied der RK Freiburg mit dieser Ehrung bedacht worden (wir berichteten). Als besonders hervorragend bezeichnete der RK-Vorsitzende die Beziehungen zu den Bundeswehrdienststellen und den französischen Stationierungstreitkräften hier in Freiburg. Nach zweijährigen Bemühungen ist es nunmehr auch gelungen, einen Arbeitskreis studierender Reservisten in Freiburg ins Leben zu rufen, der unter der Leitung von Lt d.R. Moßmann bereits seine ersten Aktivitäten im Rahmen einer Plakataktion aufnahm. Desweiteren konnte der RK-Vorsitzende berichten, daß der Arbeitskreis Reserveoffiziere wieder belebt worden ist. Als besonders erfreulich hat sich auch die Entwicklung des Mitgliederstandes herausgestellt. Die RK Freiburg zählt nun knapp 240 Mitglieder. Einen weiteren Mitgliederzuwachs erhofft man sich durch eine Plakataktion im großen Rahmen, zu der aus Eigenmitteln ein Plakat entworfen und gedruckt wurde. Bei den anschließenden Wahlen wurden die Kameraden Volle, Scheel, Tritschler und Krause in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde der stellvertretende Vorsitzende Neufing sowie als Schriftführer Kamerad Böcherer.

RK Göppingen zufrieden

Positive Bilanz der Reservistenarbeit

GÖPPINGEN (WS) — Die RK Göppingen veranstaltete ihre Jahresfeier in den fahngeschmückten Räumen des »Bürgerstübles«. Der RK-Vorsitzende, Uffz d.R. Helmut Messerschmid, konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Oberst d.R. Dr. Rudolf Wandel, Polizeihauptkommissar Sauer von der Bereitschaftspolizei und der Kreisvorsitzende Manfred Butz aus Aalen. Die amerikanische Partnereinheit war mit vielen Offizieren und ihrem Kommandeur Colonel Causey vertreten. Von der Bundeswehr war Oberstlt Petersohn vom VKK 512 Schwäbisch Gmünd sowie eine Abordnung der Kemptner Gebirgsjäger mit ihrem Chef Hptm Grondei erschienen. Wie alljährlich gab es zuerst ein gemeinsames Rehessen, bevor die

Donzdorfer »Allsound-Band« die Tanzfläche freigab. In einer Tanzpause wurden Jubilare geehrt und durch Schießwart Heinz Fischer die Schießauszeichnungen verliehen. Das Jahresschießen gewann der stellvertretende Landesvorsitzende Hptm d.R. Norbert Lämmerzahl. Schützenkönigin 1985 wurde Helga Schwegler. Schließlich konnten A. Geiger, J. Wendler, A. Nogossek, H. Sattler, E. Wiest und H. Messerschmid US-Schießauszeichnungen entgegennehmen.

Ein Höhepunkt des Abends war zweifellos das Auftreten von »Hansi und seinen Widersteiner Buam«. Ein weiterer Höhepunkt war der Beitrag von Cpt. de Jesus, der mit seiner Gattin Lieder aus seiner Heimat vortrug.

Harsch wieder Vereinsmeister

WALLDÜRN (T) — In einem Rückblick auf das vergangene Jahr ließ der Walldürmer RK-Vorsitzende G. Toman vor den Mitgliedern der RK die vielfältigen Aktivitäten Revue passieren. Dabei erinnerte er insbesondere an die zahlreichen Vorträge im Rahmen der monatlichen Zusammenkünfte, die Aktion »Reservisten auf's Rathaus«, die zahlreichen praktischen Ausbildungsveranstaltungen und gesellschaftlichen Begegnungen. Anschließend zeigte RK-Vorsitzender Toman für das Jahr 1986 folgende Schwerpunkte auf: Teilnahme an einem militärischen Schießen in Satory (Frankreich), Durchführung des Jahresausfluges nach Bonn sowie eines Wochenendbiwaks im Hornbacher Tal und schließlich im Oktober verschiedene Feierlichkeiten aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der RK Walldürn.

In seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister übermittelte K. H. Joseph die Grüße des Bürgermeisters, des Gemeinderates und des Kreisverbandes Neckar-Odenwald. Der RK Walldürn bestätigte K. H. Joseph eine engagierte Verbandsarbeit auf Orts-, Kreis- und Landesebene, auf die alle RK-Mitglieder stolz sein könnten.

Einen Höhepunkt stellte die Siegerehrung der RK-Vereinsmeisterschaft 1985 in den Disziplinen Kleinkaliber-Gewehr, Gewehr G3, Luftgewehr, Pistole und Handgranaten-Zielwerfen (Gesamtwertung) dar, die vom RK-Schieß- und Sportwart Peter Schäfer vorgenommen wurde. Vereinsmeister 1985 wurde wie bereits im Jahr zuvor, Friedbert Harsch. Auf dem zweiten Platz folgte Peter Hamsik, dann auf dem dritten Platz Peter Schäfer.

RAG Motorsport mit Erfolg aktiv!

ULM (Kr) — Der MC, 1984 gegründet, hat bereits 25 aktive Mitglieder. Die 1984 begonnenen Aktivitäten: Besuche von Einheiten und Reservistenkameradschaften mit Verbandswerbung und Kameradschaftspflege sowie große Touren, wurden 1985 fortgesetzt mit Fahrten um den Bodensee-Allgäu-München; Füssen-Meran-Salzburg; Elsaß und Schwarzwaldtour mit Öffentlichkeitsarbeit durch Vorstellung des Verbandes und Diskussionen mit der Bevölkerung. Da alle auf den Touren die Clubhemden mit entsprechendem Emblem anhaben, wird man oft angesprochen! Natürlich werden auch Sehenswürdigkeiten besucht wie Schlösser, Denkmäler, Städte und Grabstätten. 1986 geht es auf 3 große Touren: Schwarzwald/Süddeutschland; Mosel/Rhein und Frankreich.

Selbstverständlich ist vorbildliches Verhalten in der Öffentlichkeit oberstes Gebot aller Mitglieder. Auf den Touren sind Familienmitglieder meist mit von der Partie. Das Alter der Mitglieder liegt zwischen 22 und 55 Jahre. Vielleicht gibt es auch anderswo Interesse, solch eine RAG zu schaffen. Der MC Donau-Iller kommt Euch gern besuchen. Mitteilungen an die VdRBw-Kreisgeschäftsstelle, Frauenstr. 134, 7900 Ulm, Tel. 0731-65620.

Reservisten schossen mit Vorderlader

BAD MERGENTHEIM (bg) — Reservisten aus Bad Mergentheim, Schrozberg und Gerabronn hatten auf der Schießanlage der Deutschmeister-Schützengilde in Bad Mergentheim Gelegenheit, ihre Treffsicherheit mit Vorderladerwaffen zu beweisen. Rund 25 Kameraden ließen sich die Chance nicht entgehen, zumal für den Sieger ein Pokal bereitstand. Trotz der ungewohnten Waffen wurden recht beachtliche Ergebnisse erzielt. Bei der Siegerehrung dankte der Bad Mergentheimer RK-Vorsitzende Bernhard Groer allen Kameraden für ihre rege Teilnahme und der Deutschmeister-Schützengilde. Gewinner des Sieger-Pokals wurde Kurt Wolf aus Schrozberg. Den 2. Platz errang Dieter Weckert (Gerabronn) vor Klaus Wiedemann (Schrozberg).

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.